

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 12

Rubrik: Die Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- b) Der Film von der *Hindukuschexpedition* 1963 von Viktor Wyss wird am 6. und 13. Dezember im Kino Rex gezeigt; der Besuch wird empfohlen.
 c) Am 30. Januar 1965 findet unser *Familienabend* statt!
10. Unter *Verschiedenes* macht Albert Zbinden auf die am 13. und 20. Dezember durchzuführenden Skitrainingskurse aufmerksam.

Schluss der Versammlung: 23.00 Uhr.

Der Sekretär: *Albert Sixer*

Vorstand und Kommissionen für 1965

Vorstand: Präsident: Bernhard Wyss; Vizepräsident: Erhard Wyniger; Sekretär-Protokollführer: Albert Sixer; Sekretär-Korrespondent: Adolf Brügger (neu); Kassier: Hans Ott; Tourenchef: Heinz Zumstein; Chef der SAC-Hüttenkommission: Werner Michel (neu); Chef der Winter- und Ferienhütten: Fritz Bühlmann; Chef der Bibliothekskommission: Hans Steiger; Chef der Jugendorganisation: Max Knöri; Chef des Geselligen: Hans Eggen; Vertreter der Veteranen: Ernst Iseli; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Christian Ruckstuhl.

Tourenkommission: Heinz Zumstein, Vorsitz; Dr. Daniel Bodmer, Adolf Brügger, Walter Gilgen, Dr. Peter Hess, Josef Käch, Ed. Roger Keusen, Niklaus Müller, Ernst Schmied, Arthur Spöhel, Willy Trachsel, Dr. Georg Wyss, Albert Zbinden, Oskar Häfliger, Erhard Wyniger, Claude Fischer, Hans Rudolf Grunder, Adolf Jäger (neu).

SAC-Hüttenkommission: Werner Michel, Vorsitz (neu); Hans Heldstab, Chef der Berglihütte (neu); Albert Zbinden, Chef der Gaulihütte; Hans Gaschen, Chef der Gspaltenhornhütte; Emil Uhlmann, Chef der Lötschenhütte Hollandia; Paul Kyburz, Chef der Wildstrubelhütten; Arthur Schluep, Chef der Trift- und Windegghütte.

Winter- und Ferienhüttenkommission: Fritz Bühlmann, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; Othmar Tschopp, Chef der Niederhornhütte; Hermann Moser, Chef der Rinderalphütte; Fritz Stähli, Chef der Bütthütte.

Bibliothekskommission: Hans Steiger, Vorsitz; Arthur Merz, Eduard Merz, Ernst Schaer, Hans Stoller, Otto Eggmann.

JO-Kommission: Max Knöri, Vorsitz; Paul Berger, Dieter Graf, Erich Jordi, Otto Lüthi, Carlo Peter, Samuel Ruchti, Peter Rüegsegger, Arthur Schluep, Peter Schmid, Konrad Schneider.

Projektionskommission: Daniel Althaus, Vorsitz; Paul Kneubühl, Max Pasquier.

Vertreter im Stiftungsrat für das Alpine Museum: Sektionspräsident Bernhard Wyss, Dr. Werner Leuenberger, Dir. Karl Schneider.

Redaktor der Clubnachrichten: Albert Sixer.

Clubheimverwalter: Werner Künzi.

Rechnungsrevisoren: Marcel Rupp, Peter Reinhard; Suppleant: Dr. Otto Hilfiker (neu).

Die Ecke der JO

Veteranenspende: Alljährlich spenden die zu den CC-Veteranen übertretenden Mitglieder unserer Sektion einen namhaften Betrag für ein Geschenk. Dieses Jahr ist unsere JO in diese Gunst gekommen. An der Dezemberversammlung durfte JO-Chef Max Knöri aus den Händen dieser Veteranen folgende prächtigen Geschenke übernehmen: ein Zelt (für Biwaktouren!), drei Pickel, vier Paar Steig-eisen, ein Rettungsschlitten, zwei Höhenmesser. Dafür sollen die CC-Veteranen ein dreifaches Merci erhalten, und wir versprechen ihnen für die Zukunft, dass wir allen Veteranen, bei Begegnungen in den Bergen, nicht wie bisher einen Stein auf den Kopf fallen lassen, sondern sie einen kräftigen Schluck aus der Schwachstromwähle nehmen lassen werden.

Wie wir soeben vom CC vernehmen, hat die *Versicherung* von Fr. 2.— auf Fr. 3.— aufgeschlagen. Der Jahresbeitrag erhöht sich also für 1965 von Fr. 7.— auf Fr. 8.—. Bitte berücksichtigt dies bei Eurer Einzahlung.

1964–1965. Schon dreht sich das Kalenderblatt wieder um ein Jahr weiter. Dem einen hat das vergangene Jahr Schönes gebracht, dem andern Schweres. Die JO-Kommission wünscht allen für das kommende Jahr das richtige Gleichmass zwischen den beiden Extremen, so dass auch die kleinen Dinge durch die Sorgen hindurch als glückhaft und schön empfunden werden können. Für die Touren wünschen wir Euch neben schönem Wetter auch die nötige Einsicht und Vorsicht, ohne die ein Gipfelerlebnis nie die volle Tiefe erreicht, nämlich glücklich zu sein, dass man Mensch ist und froh zu sein, dass man Mensch unter Menschen sein darf.

Dem Vorstand möchten wir an dieser Stelle in Eurem und unserm Namen herzlich für all das danken, was uns der SAC auch im vergangenen Jahr wieder Schönes geboten hat.

Eure JO-Kommission

Buchbesprechung

Walter Bonatti: Berge – meine Berge

Übersetzt von Sepp Schmid, ASCS, unter Mitarbeit von A. Heinkele.

228 Seiten, dazu 44 Aufnahmen auf 49 Kunstdrucktafeln und 6 Zeichnungen. – 1964, Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien. – Leinen Fr. 29.80.

Walter Bonatti hat dem Südwestpfeiler der Drus seinen Namen gegeben. Dafür ruft nun dieser «Bonatti-Pfeiler» für alle Zeiten den Namen seines kühnen Bezwingers in Erinnerung. Bonatti hat diese 800 m hohe, fast grifflose Felsmauer als erster, dazu noch im Alleingang, erstiegen. Was er da in fünf Tagen und fünf Nächten leistete, erlebte und ausstehen musste, ist schlechthin unvorstellbar. Nur dank seiner ausserordentlich kräftigen Konstitution und sorgfältigem Training zeigt er sich hier und überall den enormen Schwierigkeiten gewachsen. Mit Umsicht, technischem Können und letzter Hingabe seiner Kräfte überwindet er immer wieder den Berg und sich selbst, seine Zweifel und oft auch seine Mutlosigkeit. Er hat die Natur als Lehrmeisterin und die unerbittlichen Berge als Charakterschule erfahren. Es geht bei seinen Unternehmungen immer neu um nichts weniger als Sein oder Nichtsein. Als Alpinist von Beruf und aus Berufung berichtet er mit dem Feuer der Begeisterung von der Eroberung des K 2 im Karakorum, von winterlichen Wanddurchstiegen in den Dolomiten, er meistert die Ostwand des Grand Capucin, besucht die patagonischen Anden und lässt den Leser das Drama am Frêney-Pfeiler nochmals erleben.

Sx

Berichte

Seniorentour Aiguille-du-Moine 3412 m

30./31. August 1964

Leiter: Marcel Rupp – Führer: Arthur Spöhel – 18 Teilnehmer

Wir verliessen Bern am Samstag 06.30 Uhr bei zweifelhaftem Wetter. Unser Ziel hiess Aiguille-du-Moine, von wo aus man die Grandes-Jorasses mit der schönsten Nordwand der Alpen bestaunen kann, unvergleichliche Eisströme zu Füssen hat und inmitten aller Gewaltigen der Mont-Blanc-Gruppe sitzt. Es hiess, die ganze Sache sei nicht besonders schwer; man sei bereits am frühen Nachmittag in Chamonix zurück und solle daher die Badehosen nicht vergessen.

In Chamonix sind wir von Blitz, Donner und Gewitterregen empfangen worden. Von Montenvers aus nahmen wir um 13.30 Uhr den Aufstieg über das Mer-de-Glace unter die Füsse. Da heute der Gletscher rund 100 Meter abgesunken ist, hatte man zu ihm über kirchturmhohe Eisenleitern, die in die senkrecht abfallenden Felsen eingemauert sind, abzusteigen. Der kalte Regen und das furchterregende Dröhnen höher abgehaltener Gewitter drückten sehr auf die Gemüter.